

Der Sturm...

...wurde 1611 in London uraufgeführt und ist William Shakespeares letztes Stück. Es vereint Elemente aus verschiedenen vorangegangenen Werken und man kann es als Shakespeares Resümee seines Lebens verstehen. In Prospero hat Shakespeare selber seinen letzten Auftritt, er spinnt zum letzten Mal die Fäden der Geschichte und bewegt die Figuren auf der Insel nach seinem Gutdünken, bevor er seiner „Zauberkunst“ für immer abschwört.

Den Kulturbeutel...

...gibt es jetzt schon seit 1998 als freie Theatergruppe. Wir sind eine bunte Mischung aus Schauspielern, Technikern und Kostümbildnern, die im normalen Leben den verschiedensten Berufen angehören. Was uns verbindet, ist die Liebe zum Theater, die uns dazu bringt, in jeder freien Minute zu proben, basteln, choreografieren und Text zu lernen, nicht selten bis in die späten Nachtstunden hinein. Zu unserem zehnjährigen Jubiläum wollten wir Ihnen ein besonderes Spektakel servieren und sind (wieder einmal) bei Shakespeare fündig geworden. Wir freuen uns, Ihnen heute Abend das Ergebnis der letzten, für uns sehr stürmischen Wochen präsentieren zu können und hoffen, dass wir Sie in den Bann dieses zauberhaften Stückes mitreißen, der uns vom ersten Lesen an erfasst hatte.

Wenn es Ihnen gefallen hat...

...sagen Sie es unbedingt weiter oder kommen Sie einfach nochmal:

30.4. Bethlehemgemeinde, Kurt-Eisner-Straße 22

2.5. Gemeinde Sommerfeld, Arnoldplatz, Kirche

3.5.& Fr. 9.5. Gemeinde Connewitz-Lößnig, Paul-Gerhardt-Haus,
Selnecker Straße 7

10.5. Laurentiuskirche Leutzsch, William-Zipperer-Straße 149

23.5. Großer Lindensaal, Rathaus Markkleeberg, Rathausplatz 1

6.-8. und 12.-15.6. Schillerhaus, Menckestraße 42

Ein herzlicher Dank...

... gebührt allen, die uns nun schon seit so vielen Jahren unterstützen. In erster Linie danken wir der Bethlehemgemeinde für Heim und Hof, von Anfang an bis heute. Danke an all diejenigen, die zum Teil kurzfristig eingesprungen sind, um das eine oder andere Besetzungsproblem zu lösen. Ebenso natürlich all denen, die uns Requisiten, Zeit, Rat und Geduld zur Verfügung stellen. Ohne all diese Menschen wären wir heute sicher nicht hier. Und nicht zu vergessen unsere Familien und Freunde, die auf vieles verzichten mussten – ab jetzt schlafen wir auch wieder zu Hause...

Der Sturm

von William Shakespeare



eine zauberhafte Komödie in fünf Akten
- Pause im dritten Akt -

Lange Zeit ist vergangen...

...seit der wissenschaftsbegeisterte Prospero in einem Staatsstreich von der eigenen Schwester Antonia aus seinem Herzogtum in Mailand vertrieben wurde. Antonia, die eigentlich nichts von der Männerwelt wissen will, sicherte sich dazu die Unterstützung des Königs von Neapel, Alonso, und machte ihn dafür zum Lehnsherren Mailands. Prospero und seine kleine Tochter Miranda sollten auf einem Schiffswrack den Gewalten der See preisgegeben werden. Das Problem schien gelöst...

Zwölf Jahre später geraten König Alonso, sein Gefolge und die Herzogin Antonia in einen übernatürlichen Sturm und stranden an einer Insel, die alles andere als normal erscheint. Denn hier herrscht der totgeglaubte Prosperos, der nicht nur überlebt hat, sondern sich die Zauberkräfte dieses Ortes zu eigen gemacht hat. Die ihm unterstellten Geister - allen voran der schöne Luftgeist Ariel - richten die Dinge so, dass der Königssohn Ferdinand weit ab von den übrigen auf einem gänzlich anderen Teil der Insel landet. Der König wird durch den geglaubten Verlust des Sohnes und viele seltsame Begebenheiten halb wahnsinnig. Sein Bruder Sebastian und die intrigante Antonia hingegen verfolgen ganz eigene Pläne. Königin Lucia ist mit der Gesamtsituation äußerst unzufrieden und Gonsalo, der Berater des Königs entwickelt zahllose Ideen zur Staatslenkung auf der Insel.

Zwei weitere Mannen des Königs, Stephano und Trinculo sowie ihr Fass voll Wein, treffen auf Caliban, den wilden und missgebildeten Sklaven Prosperos. Zu dritt schmieden sie diverse Pläne, Prospero abzumurksen und selber König auf der Insel zu werden.

Doch Prospero hält die Fäden all seiner Marionetten fest in den Händen: Er wird zum Kuppler für Ferdinand und Miranda, zum Richter für Caliban und seine Freunde, sowie zum schuldhaften Gewissen für Alonso. Aber wird er sich in seinem Zorn erweichen lassen? Wird Ariel aus seinem Dienst entlassen oder bleibt sie lieber bei ihrem Herrn und Meister? Hält die hochwohlgeborene Königin unter den Widrigkeiten der Insel durch? Und kann Ferdinand sich endlich aus den Armen seiner Amme lösen?

Erleben Sie Schrecknisse, Verwirrung, Wunder und Erstaunen auf dieser bezauberten Insel!

Es spielen für Sie:

Prospero	rechtmäßiger Herzog von Mailand	Richard Lange
Miranda	seine Tochter	Leonore Binder
Antonia	Prosperos Schwester und unrechtmäßige Inhaberin Mailands	Mireille Martin
Alonso	König von Neapel	Sebastian Böhner
Lucia	seine Frau	Beate Tammer / Tina Köhler
Ferdinand	sein Sohn	René Martin
Sebastian	sein Bruder	Tobias Carstens
Gonsalo	ein ehrlicher alter Rat des Königs	Lydia Wolf
Amme	Ferdinands treue Begleiterin	Anka Claus
Ariel	ein Luftgeist	Claudia Köhler
Caliban	ein Ungeheuer	Ines Heinrich
gelber Geist		Kristin Friedrich
roter Geist		Janet Keil / Johanna Wengorz
Stephano	ein berauschter Kellermeister	Sebastian Löbner
Trinculo	Hofnarr	Tim Hutschenreuter
Bootsmann		Kristin Friedrich

... sowie ein Fass voll Wein...

Technik	Alexander Stranzky, Johanna Wengorz
Maske	Claudia Köhler, Janet Keil
Kostüm	Alexander Stranzky, Claudia Köhler, Mireille Martin
Choreographie	Alexander Stranzky, Lydia Wolf, Claudia Köhler, Mireille Martin
Bühnenbild	Richard Lange, Tobias Carstens, Alexander Stranzky, Sebastian Böhner
Regie	Mireille Martin

„Wir sind vom Stoff, aus dem die Träume sind“

Kontakt: kulturbeutel98@gmx.de
www.kulturbeutel-leipzig.net